

N i e d e r s c h r i f t

**über die 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur
am Montag, dem 29. Oktober 2018, um 20:00 Uhr im Sitzungssaal der Lindener Ratsstuben**

Ausschussvorsitzender:	Dr. Goll, Michaela
Ausschussmitglieder:	Bork, Anneliese Geiselbrechtinger, Renate Koch, Gisela Lenz, Karin Schaffer-Gawenda, Franziska Steinberg, Tim-Ole Weigel, Lothar Weitze, Sigrid
Stadtverordnetenvorsteher:	-
stellv. Stadtverordnetenvorsteher:	Hille, Frank
Magistrat:	Bürgermeister König, Jörg Erster Stadtrat Arnold, Norbert Stadtrat Altenheimer, Thomas Stadträtin Braun, Petra Stadtrat Deeg, Sven Stadtrat Gath, Wolfgang Stadtrat Krapf, Reinhold Stadtrat Trinklein, Gerhard Stadtrat Michael Wolter (nicht anwesend)
Ausländerbeiratsvorsitzender:	Abrahamian, Abraham
Referent:	Dr. Starke, Kassenärztlicher Dienst
Jugendvertretung:	-
Verwaltung:	Retzer, Patrick
Presse:	Sekatsch, Harold (Gießener Allgemeine) Wißner, Thomas (Gießener Anzeiger)
Zuhörer:	1
Protokollantin:	Dietz, Anja

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die

Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden

- 3 Erfahrungsbericht, Neuerungen/Änderungen zur Thematik des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD) durch Herrn Dr. Starke
- 4 Verschiedenes

Zu TO 1:

Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Dr. Goll eröffnet die 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

Zu TO 2:

Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden

Es bestehen keine Einwände gegen das Protokoll der 18. Sitzung vom 17.09.2018.

Zu TO 3:

Erfahrungsbericht, Neuerungen/Änderungen zur Thematik des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD) durch Herrn Dr. Starke

Herr Dr. Starke freut sich, ein Resümee ziehen zu dürfen, was sich zu seinem letzten Referat über im Bereitschaftsdienst geändert hat. Er führt dazu detailliert aus.

Das Referat liegt als pdf-Datei dem Protokoll bei.

Herr Hille möchte den Fokus wieder auf Linden lenken und möchte wissen, wohin die Patienten aus Linden gegangen sind, die einen Notarzt benötigten? Wie lange dauerte es, bis diese Personen betreut wurden?

Herr Dr. Starke führt dazu aus, dass die Zufriedenheit dort am größten ist, wo die Arztdichte am geringsten ist. Warum ist das so? Heutzutage ist ein Mehr an Arbeit vorhanden. Ein Arzt betreut Krankheiten, für die er früher nicht zuständig war. Die Bürokratie ist ebenfalls mehr geworden.

Hierbei verweist er auf die Statistik Linden, die er vorgetragen hat. Die Wartezeiten zu früher haben sich verbessert, jedoch sind die Wege länger geworden, da die Ärztedichte nicht mehr so groß ist. Beschwerden gibt es derzeit wegen zu langer Wartezeit nicht. Eine Befragung wurde durchgeführt, jedoch nicht in Linden. Herr Dr. Starke kann jetzt leider nicht benennen, wo diese stattgefunden hat. Derzeit gibt es noch viele Leute, die mit dem neuen Modell noch nicht vertraut sind.

Frau Dr. Goll fragt nach einem Zukunftsprojekt zwischen Patienten und Angebot. Wie sieht hier die Informationspolitik/Kommunikationspolitik aus?

Herr Dr. Starke wird versuchen, den Bekanntheitsgrad zu erweitern, damit die Notfallnummer 116117 jedem vertraut wird; diese Nummer soll weiter ausgebaut werden. Jedoch muss dieses insgesamt

auch bezahlbar sein. Eine Fernsehwerbung diesbezüglich ziehe man aus Kostengründen nicht in Betracht, jedoch über das Radio könnte man mehr Menschen erreichen.

Herr Weigel möchte wissen, welchen Notdienst die Patienten gewählt haben, Lich oder Gießen und wie der Vergleich von früher zu heute ist?

Herr Dr. Starke führt aus, dass es keine einheitlichen Zeiten gab, die die Patienten zur Verfügung hatten. Dadurch ist der Vergleich schwierig. Die Frequenz in den Zentralen ist im Referat enthalten.

Die Inanspruchnahme des ÄBD ist um 5 – 6 % gestiegen. Ein direkter Vergleich von früher zu heute ist nicht so einfach darzulegen.

Frau Koch erinnert sich, dass Dr. Starke bei seinem letzten Referat gesagt hatte, wenn man genug meckert, ändert sich etwas. Der ÄBD fehlt aus ihrer Sicht hier in Linden.

Herr Dr. Starke ist Kritik und Gemecker gegenüber offen, kann aber diese Reform nicht rückgängig machen. Die Entlastung ist gelungen und hat sich verbessert.

Frau Lenz führt aus, dass allgemein betrachtet das Referat sehr informativ war. Leider liegen nicht genügend Werte für Linden vor. Es wäre zu überlegen, einen neuen Standort in Linden zu finden, da hier die Bevölkerungsdichte dichter ist als anderswo.

Herr Dr. Starke sieht dies für Linden nicht so. Derzeit gibt es eher weniger Beschwerden als früher. Der Hausbesuchsdienst ist nicht max. ausgelastet, auch ist dieser zuverlässiger geworden. Dinge sind jetzt schneller regelbar als früher, auch eine Verbesserung der Wartezeiten konnte erreicht werden.

Frau Dr. Goll bedankt sich bei Herrn Dr. Starke und den Redebeiträgen.

Zu TO 4:

Verschiedenes

Bürgermeister König fragt Frau Dr. Goll nach deren Frage in der letzten Stadtverordnetensitzung, die er gern beantworten möchte, jedoch den genauen Wortlaut leider nicht mehr hat.

Frau Dr. Goll führt aus, dass es hierbei um die Stellenausschreibung in den Zeitungen ging und nicht genau erkennbar war, um was für eine Stelle es sich handelt.

Bürgermeister König führt aus, dass es sich hierbei um eine befristete 20-Stunden-Stelle zur Verstärkung von Frau Müller in der KiTa-Verwaltung handelt.

Frau Dr. Goll fragt nach, ob diese sich auch im Nachtragshaushalt finden lässt.

Bürgermeister König verneint dies, da befristete Stellen nicht aufgeführt werden.

Ende: 21.05 Uhr

.....
Dr. Michaela Goll, Ausschussvorsitzende

.....
Anja Dietz, Protokollantin